



Merseburger Kreis-Blatt.

Sechß und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Mittwoch den 20. October 1852.

Stück 6.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit der Bestimmung im §. 4. des in dem Amtsblatt der Königlichen Regierung unter Nr. 40. abgedruckten Reglements des Königlichen Staats-Ministerii vom 30. August d. J. zur Ausführung der Allerhöchsten Verordnung vom 4. desselben Monats, über die Bildung der Ersten Kammer, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die von mir aufgestellte Wählerliste

- 1) für den 2ten, die Kreise Sangerhausen, Eckartsberga, Weisensfels, Querfurt, Naumburg, Zeitz, Weisensee, Langensalza, Ziegenrück, Schleusingen und Erfurt umfassenden Wahlbezirk der Provinz Sachsen;
- 2) für den 3ten, die Kreise Wittenberg, Liebenwerda, Schweinitz, Torgau, Bitterfeld, Delitzsch und Merseburg umfassenden Wahlbezirk der hiesigen Provinz, und
- 3) für den 4ten, den Mansfelder See-, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis umfassenden Wahlbezirk der Provinz Sachsen auf den Königlichen Landrathsäthern dieser Kreise während des Zeitraums vom 17. bis zum 31. d. M. einschließlich zur Einsicht des theilhaftigen Publikums ausliegen.

Etwanige Reclamationen gegen die Wählerliste müssen bis spätestens zum 31. d. M. schriftlich unter Beifügung der Beweismittel bei mir angebracht werden, widrigenfalls keine weitere Rücksicht darauf genommen werden kann.

Zum Wahl-Commissarius habe ich

- 1) für den 2ten Wahlbezirk den Landrath des Kreises Querfurth, Herrn von Helldorff zu St. Ulrich, und zu dessen Stellvertreter den Landrath des Kreises Eckartsberga, Herrn von Münchhausen in Colleda;
- 2) für den 3ten Wahlbezirk den Herrn Regierungs-Präsidenten von Wedell und zu dessen Stellvertreter den Herrn Geheimen Regierungsrath und Landrath von Leipziger in Bitterfeld;
- 3) für den 4ten Wahlbezirk den Herrn Landrath von Kerßenbrock zu Helmsdorf, und zu dessen Stellvertreter den Herrn Ober-Präsidenten a. D. von Beurmann zu Dypin

ernannt. Zum Wahlort ist

- | | |
|----|---|
| 1) | für den 2ten Wahlbezirk die Stadt Naumburg, |
| 2) | = = 3ten = = Wittenberg, |
| 3) | = = 4ten = = Eisleben |

von mir bestimmt worden.

Die Wahl zur Ersten Kammer wird am 10. November d. J. stattfinden, den Wählern aber noch eine besondere Einladung dazu durch den betreffenden Wahl-Commissarius zugehen.

Magdeburg, den 12. October 1852.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.

(gez.) von Wicleben.

Wahl der Wahlmänner zur Wahl der Abgeordneten für die zweite Kammer.

Die Wahl der Wahlmänner soll nach der Verordnung vom 30. Mai 1849 und nach dem Reglement vom 31. Mai 1849, mithin in der frühern Weise erfolgen. Hiernach ist jeder selbstständige Preusse, welcher das 24. Lebensjahr vollendet und nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte verloren hat, in der Gemeinde, worin er seit 6 Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, stimmberechtigter Urwähler, insofern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armen-Unterstützung erhält.

Die Urwähler werden nach Maßgabe der von ihnen zu entrichtenden Einkommen-, Grund- und Gewerbe-Steuer in 3 Abtheilungen getheilt. Zur dritten Abtheilung gehören auch diejenigen Urwähler, welche keine Steuer zahlen.

Jede Abtheilung wählt ein Drittel der zu wählenden Wahlmänner. Die dritte Abtheilung wählt zuerst, die erste zuletzt. Die Stimmgebung erfolgt zum Protocoll.

Auf jede Vollzahl von 250 Seelen soll Ein Wahlmann gewählt werden. Die Bevölkerung der hiesigen Gesamtstadt beträgt nach der im Jahre 1849 erfolgten amtlichen Zählung mit Einschluß des Militairs 11,274 Seelen. Es sind somit in unsrer Stadt 45 Wahlmänner zu wählen. Um die Wahl derselben zu bewirken, haben wir unter Berücksichtigung der Seelenzahl die Gesamtstadt in fünfzehn Wahlbezirke eingetheilt. Die Abgränzungen der Bezirke, die Wahl-Lokale und die Wahl-Vorsteher sind aus der beigefügten Zusammenstellung zu entnehmen. In jedem der Wahlbezirke sind drei Wahlmänner, von

jeder Abtheilung Einer, zu wählen. Die Wahlmänner werden von jeder Abtheilung aus der Zahl der stimmberechtigten Urwähler des betreffenden Bezirks, ohne Rücksicht auf die Abtheilung, gewählt.

Die Abtheilungslisten sind für jeden Wahlbezirk von uns aufgestellt und Erinnerungen dagegen innerhalb der vorgeschriebenen Zeit nicht erhoben worden. Die Abtheilungslisten sind gedruckt worden. Wir werden ein Druck-Exemplar in jedes Wohnhaus ohne Verzug vertheilen lassen.

Das Wahlgeschäft findet nach höherer Bestimmung am 25. October d. J. Statt. Dasselbe beginnt in allen Wahlbezirken unserer Stadt Vormittags um 9 Uhr. Die in den Abtheilungslisten verzeichneten Urwähler werden hierdurch eingeladen, sich in den bestimmten Lokalen zur angegebenen Zeit pünktlich und möglichst zahlreich einzufinden. Abwesende können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl Theil nehmen. Discussionen dürfen in der Wahlversammlung nicht Statt finden.

Merseburg, den 19. October 1852.

Der Magistrat.
Wahlbezirke, Wahllokale, Wahl-Vorsteher.

Lauf-Nr. der Wahlbezirke.	Wohnhäuser Haus-Nr.	Lokal der Wahl.	Wahl-Vorsteher.	Stellvertreter.
1	1. bis 75.	Saal des Domgymnasiums.	Kreisgerichtsrath Genzsch.	Fabrikant Lauchert.
2	76. bis 140.	Bürgergarten.	Magistrats-Assessor Sobbe.	Regierungsrath Jordan.
3	141. bis 194.	Herzog Christian.	Regierungs-Assessor Schluack.	Feldmesser de Groussilier.
4	195. bis 259.	Ressource.	Magistrats-Assessor Hahn.	Subrector Thielemann.
5	260. bis 326.	Frankisches Kaffeehaus.	Stadtverordneten-Vorsteher, Rechtsanwält Grumbach.	Stadtverordneten = Vice = Vorsteher, Banquier Kesperstein.
6	327. bis 392.	Rischgarten.	Rechtsanwalt Wagner.	Rector Lüben.
7	393. bis 452.	Saal des Schenkwirths Uhde.	Pfarrer Schellbach.	Fabrikant, Schiedsmann Petersen.
8	453. bis 507.	Kastno.	Bürgermeister Seffner.	Magistrats-Assessor Herrmann.
9	508. bis 569.	Thüringer Hof.	Kreisrichter Esbach.	Wegebaumeister Schulze.
10	570. bis 621.	Schießhaus.	Regierungs-Kanzlist Küchenmeister.	Deconom Horst.
11	622. bis 702.	Funkenburg.	Regierungs-Secretair Rostock.	Buchdruckereibesitzer Jurf.
12	703. bis 768.	Saal des Schenk. Leonhardt.	Magistrats-Assessor Karlstein.	Stadtverordneter, Rentant Weise.
13	769. bis 847.	Salon.	Regierungsrath Reimann.	Land- und Stadtger. Rath Schäfer.
14	856. bis 915.	Stadt Leipzig.	Pfarrer Triebel.	Fabrikant Schreiber jun.
15	848. bis 854. 916. bis 962.	Hospitalgarten.	Stadtverordneter, Kantor Becker.	Fabrikant Wirth.

Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger Königlichen Saline an Bauhölzern und Schneidewaaeren für das Jahr 1853, bestehend in:

12	Stämmen Kiefern Röhholz,	à 54' lang,	12" am Topfe stark,
14	"	" = 54' =	10" = = =
13	"	" = 54' =	9" = = =
6	" starkes Schneidholz =	43' =	12" = = =
6	"	" = 43' =	11" = = =
19	" mittel =	" = 43' =	10" = = =
17	"	" = 43' =	9" = = =
136	" starkes Schwangholz =	43' =	8" = = =
136	"	" = 43' =	7" = = =
49	" mittel =	" = 48' =	6" = = =
46	"	" = 48' =	5" = = =
67	" schwaches =	" = 40' =	4" = = =
210	Stück Hängelbäume,	" = 33' =	2 $\frac{1}{2}$ —3" am Topfe stark,
16	" Kieferne Bohlen,	" = 16' =	3 $\frac{1}{2}$ " stark, 21" breit,
16	"	" = 16' =	3" = 21" =
23	Schoß sichtene =	14 $\frac{1}{2}$ ' lang,	2 $\frac{1}{2}$ " stark, 10 $\frac{3}{8}$ " breit,
10	"	" = 14 $\frac{1}{4}$ ' =	1 $\frac{1}{8}$ " = 10 $\frac{3}{8}$ " =
52	" Bretter,	" = 14 $\frac{1}{4}$ ' =	1" = 10 $\frac{3}{8}$ " =
10	"	" = 14 $\frac{1}{4}$ ' =	7" = 10 $\frac{3}{8}$ " =
19	" Dachlatten,	" = 14 $\frac{1}{9}$ ' =	1 $\frac{1}{8}$ " = 2 $\frac{1}{4}$ " =
16	" Schwartenbretter	" = 14 $\frac{1}{4}$ ' =	3 $\frac{1}{4}$ " =
1	" Rundschwarten	" = 14 $\frac{1}{4}$ ' =	" =

sämmlich Preussisches Maas,

soll im Wege der Submission am 8. November c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Salzamte dem Mindestfordernden verbunden werden.

Die Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten, Nachgebote werden nicht angenommen, der Zuschlag erfolgt vier Wochen nach dem Termine.

Diejenigen Lieferanten, welche auf vorstehende Lieferung reflectiren wollen, haben ihre Forderungen für die Bauhölzer pro Stück, für die Schneidwaaren pro Schock franco Dürrenberg unter portofreier Rubrik versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission wegen Bauhölzer und Schneidwaaren“

bis zur bezeichneten Stunde an das Königl. Salzamt einzusenden, auch können dieselben der Eröffnung der Forderungen beiwohnen.

Die näheren Bedingungen der Lieferung können in unserer Registratur eingesehen werden; sind auch gegen Erstattung der Kopial-Gebühren von unserer Registratur zu erlangen.

Dürrenberg, den 13. October 1852.

Königlich Preussisches Salzamt.

Goldbergers galvano-electr. Rheumatismus-Ketten

erweisen sich, richtig angewandt, immer und überall als ein zuverlässiges Mittel zur gründlichen Abhülfe und Beseitigung rheumatischer, gichtischer und nervöser Uebel, und ist der Erfolg sonach garantirt durch

jahrelange Erfahrung und fortwährende Beweise.

Mit dem alleinigen Verkaufe dieser Ketten für den hiesigen Ort betraut, hält dieselben in der Original-Verpackung und zu den festgestellten Fabrikpreisen in allen Sorten stets vorräthig

Garcke'sche Buchhandlung.

Auction.

Auf der Domaine Schladebach soll Donnerstag den 21. October, Nachmittag 12 Uhr, eine Parthie altes Baumaterial öffentlich meistbietend verkauft werden. Zugleich steht daselbst eine gebrauchte **Halbchaise** aus freier Hand zu verkaufen.

Schmidt.

Feldverkauf.

Die mir zugehörige halbe Hufe Feld in hiesiger Flur in drei Stücken am Rodhügel, Kriegstädter und Knapendorfer Wege, beabsichtige ich

am **Donnerstag den 21. d. Mts., Nachmittag 3 Uhr,** im hiesigen **Schießhause** öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Sajanarie bei Merseburg, den 13. October 1852.

Der Förster **Eisenhuth.**

Verkauf.

 Ich bin genehen mein Nachbargut, bestehend aus Wohnhaus, Hof, Scheune, Stallgebäude und Garten nebst 42 Morgen Feld, aus freier Hand zu verkaufen.

Crumpa, den 16. October 1852.

Andreas Thieme.

Der Verkauf der Königlichen Scheithölzer findet seit dem 16. d. M. wieder auf der Ablage an der Saale für den bisherigen Preis von 7 Thlr. 20 Sgr. pro Klafter statt.

Merseburg, den 18. October 1852.

Wager.

Ein in ganz gutem Zustande erhaltener halbverdeckter **Kutschwagen** auf Druckfedern steht wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen bei

C. Nulandt, Markt Nr. 72.



Beim Deconom **Wirth, Rossmarkt Nr. 506,** ist ein gutes, brauchbares Arbeitspferd zu verkaufen.

Auction. Die heute, Mittwoch den 20. d. M., von früh 9 Uhr ab, im Saale des Herrn Frank hier stattfindende Mob. Auction wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 20. October 1852.

Rindfleisch, Auct. Comm.

Auszuweisen sind Kapitalien von 2mal 100, 3mal 300, 400, 2mal 500, 600, 800, 2mal 1000, 1600, 2mal 2000, 4000 und 5000 Thlr. gegen gute Feldgrundstückshypothek und übliche Zinsen, und werden sofort nachgewiesen durch den Br. Secret. **Rindfleisch** in Merseburg, Altenburg Nr. 785.

Einige **geschickte Arbeiter**, welche in Anfertigung von türkischen und Ledermarmor Fertigkeit besitzen, finden unter günstigen Bedingungen in einer bedeutenden Buntpapierfabrik sofort Beschäftigung.

Näheres auf persönliche Anfragen bei **Rhode & Co. in Naumburg a. d. Saale.**

Bäckhaus-Verpachtung.

Eingetretener Umstände halber soll von jetzt an ein Bäckhaus in Lauchstädt, wo seit mehreren Jahren die Bäckerei schwunghaft betrieben worden ist, verpachtet werden; Näheres ist zu erfragen beim

Bäckermeister Franke in Lauchstädt.

Die Instandsetzung der in Folge der Separation verlegten resp. neu ausgewiesenen Wege und Gräben auf hiesiger Flur soll dem Mindestfordernden übergeben werden. Es ist deshalb ein Licitations-Termin auf

Sonnabend den 23. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in hiesiger Gemeinde-Schenke

anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige hiermit eingeladen werden.

Corbetha, den 18. October 1852.

Die Gemeinde daselbst.

Der Neubau von vier durch die Separation nöthig gewordenen Brücken, in der Feldmark Schkopau, zusammen auf 428 Thlr. veranschlagt, soll auf den Montag den 25. d. Mts. an den Mindestfordernden im Gasthose zu Schkopau, Nachmittags 2 Uhr, verdingen werden, wozu Unternehmungslustige hiermit eingeladen werden. Anschlag und Zeichnung liegen bei der Ortsbehörde aus.

Schkopau, den 18. October 1852.

Die Ortsbehörde.

Lotterie-Anzeige.

Zu der am 27. d. Mts. anfangenden Ziehung 4. Klasse 106. Lotterie sind noch einige Kaufloose bei mir zu haben.

Merseburg, den 18. October 1852.

Rieselbach,

Königlicher Lotterie-Einnnehmer.

Am 17. h. m. wurde ein Brief, inliegend 1 Rthlr., gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann diesen Brief gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei **Lindner, Hinterhaus der Domapotheke.**

Local-Veränderung.

Einem hohen Adel, so wie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr Entenplan Nr. 211., sondern Entenplan Nr. 82., dem Herrn Lieutenant Kieselbach vis à vis wohne; gleichzeitig verbinde ich die Bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in mein neues Local zu übertragen.

Auch empfehle ich die neuesten Pariser Modemützen, so wie alle Sorten Herren- und Kindermützen.

J. G. Knauth, Kürschnermeister.

Eben so empfehle ich mein wohlaffortirtes Pelzgeschäft und nehme alle Bestellungen, Reparaturen, Aenderungen und dergl., die in mein Fach einschlagen, an, und verspreche bei gediegener und guter Arbeit auch die billigsten Preise.

J. G. Knauth.

Kieler Sprossen empfang

F. L. Schulze, Domplatz.

Ananas, Birn- und Malz-Bonbons, jede Woche in frischer Waare, empfiehlt

F. L. Schulze, Domplatz.

Die ersten neuen **Felt-Rübchen** empfang

Ferdinand Scharre, Neumarkt.

Meine selbstgefertigten, dauerhaft gearbeiteten

Regenschirme

in **Seide und Baumwolle** empfehle zur geneigten Abnahme zu den billigsten Preisen

Carl Möllnitz jun.

Alle Reparaturen an Schirmen, sowie das Ueberziehen alter Gestelle mit neuen Stoffen führt stets höchst sauber und billig aus

Carl Möllnitz jun.

Parfümerien,

als: ff. Toiletseifen, Pomaden, Haarlöse, Extract d'Odeur etc., namentlich echtes Eau de Cologne, sowie die den durch Krankheit gestörten Haarwuchs auf das Kräftigste befördernde **Papelpomade**, empfehle ergebenst

Carl Möllnitz jun.

wohnhaft neben der Domapotheke.

Bur Kirmes in Leuna,

Sonntag und Montag, den 24. und 25. d. M., ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein **Wittve Hartenstein.**

Arten zu grüßen. Nicht überall begrüßt man sich mit dem Abnehmen des Hutes oder mit Frontmachen. Die Papuas-Neger im Innern von Borneo rennen, so wie einer des andern anständig wird, gleich wüthenden Widbern, mit den Köpfen gegen einander. Dieser schöne und heroische Gruß wird so lange wiederholt, bis einer ohnmächtig am Boden liegt, dann geht der andere stolz vorüber. Die Lappländer stellen sich beim Begegnen mit dem Rücken an einander und suchen sich durch Druck und Gegendruck aus dem Gleichgewicht zu bringen. Wer den andern am weitesten fortschnellt, ist der höflichste Mann. Die Grönländer reiben sich mit den Nasen an einander. Die Eskimos schlagen sich bei der Begegnung rasch die Röcke über den Kopf zusammen, als ob sie es für eine Schande hielten, das Gesicht zu zeigen. Die Niphaesen dagegen rutschen auf den Knien an einander vorüber. Bei Erblickung eines ihrer Häuptlinge schlagen sie knieend mit der Stirn auf den Erdboden,

Alle Geschirre von Porzellan und Glas löthe ich wieder zusammen.

Wfat,

wohnhaft in der Schmalegasse Nr. 511.

Sicht-, Rheumatismus- und Frostkrankte,

— welche noch keine Hülfe finden konnten — so auch Personen, welche an Schwerhörigkeit, Ohrenschmerzen etc. leidend sind, mögen sich gef. brieflich franco an mich wenden. Frost in Händen und Füßen existirt schon nach 1 bis 3 Stunden nicht mehr.

Bernhard Richter in Braunschweig.

Einige **geschickte Papierfärber** finden dauernde Beschäftigung in einer bedeutenden Buntpapierfabrik.

Näheres auf persönliche Anfragen bei **Rhode & Co.** in **Naumburg a. d. Saale.**

Junge Mädchen,

welche sich zur Papparbeit qualificiren und die Schule nicht mehr zu besuchen haben, finden dauernde Beschäftigung bei

J. C. G. Schreiber.

Merseburg, den 12. October 1852.

Einladung

zum Schlachtfest den 21. d. Mts., früh 9 Uhr Wellfleisch bei

N. Eckardt.

Marktpreise vom 16. October.

	tbl.	sq.	pf.	bis	tbl.	sq.	pf.		tbl.	sq.	pf.	bis	tbl.	sq.	pf.
Weizen	2	7	6	bis	2	16	3	Gerste	1	5	—	bis	1	10	—
Roggen	2	5	—	bis	2	15	—	Hafer	—	23	9	bis	—	28	9

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Gestorben: der Unteroffizier Kubald von der 3. Esk. des Königl. 12. Husaren-Regiments, 26 J. alt, an Hirnleiden; Jungfrau Julie Linke, hinterl. jüngste Tochter des zu Jersbst verstorbenen Herzogl. Geh. Rath's Linke, 63 J. alt, an Entkräftung.

Stadt. Geboren: dem Deutlermstr. Schüze ein Sohn; dem Maler und Daguerreotypist Meyer ein Sohn; dem Bürger und Bäckermstr. Fuchs ein Sohn; dem Fabrikarbeiter Kunniger eine Tochter; dem Schuhmachermstr. Ziegeler eine Tochter. — Getrauet: der Besizer der Löwen-Apotheke in Halle, Dr. Franke, mit Jgfr. Dorothee Emilie Kummel. — Gestorben: der einzige Sohn (H. Ehe) des Bürgers und Weißbäckermstr. Heyne, 12 J. alt, am Blutschlage.

Am Donnerstage predigt in der Stadtkirche Herr Pastor Schellbach. **Neumarkt.** Geboren: dem Pächter der Königl. Ziegelei Schmidt ein Sohn; dem Handarbeiter Wiederhold eine Tochter; dem Schneidermeister Annowsky eine Tochter. — Getrauet: der Ginw. und Anspanner Trillhaase von Neuschau mit Jgfr. S. R. Lützendorf von Groß.

Altendorf. Gestorben: die Ehefrau des Steuermannes Sorge, 37 J. alt, am Nervenleiden; der Zimmermann Bernhardt, 47 J. 2 M. 3 W. alt, an Brustkrankheit; der Nachtwächter Lehmann, 71 J. 2 M. 2 W. alt, an Altersschwäche.

den, bis ihnen jener aus dem Gesicht ist. Am bequemsten grüßt man sich in Jesso. Da macht man dem Begegnenden aus Höflichkeit Platz, indem man sich auf die bloße Erde setzt. Der andere aber thut dasselbe und nur der Unhöflichere steht zuerst wieder auf.

Unser Hutabnehmen beim Grüßen ist hiernach noch die leichteste Art, aber trotzdem wäre die Abschaffung desselben doch sehr zu wünschen, und zwar mit Rücksicht auf die Gesundheit etc. Es wird dies aber freilich schwer halten, so lange es noch Leute giebt, die eine Nichtachtung darin finden, wenn der Untergebene nicht tief den Hut vor ihnen schwenkt, sie bedenken aber nicht, daß auf diese Weise von Jedermann sehr ungeru gegrüßt und mancher Gruß umgangen wird, während man den militärischen gewiß immer gern abtattet; darum lasse man sich doch lieber gern als ungeru grüßen!

Redigirt unter Verantwortlichkeit des G. Jurk.

Druck und Verlag von Kobisch'schen Erben.